

Festrede am Festabend 1250 Jahre Gönnheim, 19. März 2022

Liebe Festgäste,

was wäre unsere Gemeinde ohne das Jahr 771. Wir kämen heute Abend nicht zusammen, um den runden Geburtstag Gönnheims zu feiern. Wenn auch ein Jahr später, aber was ist das schon in einem Zeitraum von 1250 Jahren.

Wie kam es dazu?

Es war eine Schenkung von Folrad und Arnolf zum Seelenheile Irminoffs ein gutes Werk zu verrichten. Es sei gewidmet dem heiligen Nazarius, dessen Leib im Lorcher Kloster ruht, dem der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht. Wir schenken alles was Irminoff selbst im Speyergau, und zwar u. a. in Ginnheim besessen hat. Vertraglich abgeschlossen. Geschehen im Lorcher Kodex im 3. Jahr König Karls.

Soweit der Text aus der Urkunde von 771, der auch auf dem Festflyer gedruckt ist.

Wie es sich für Gönnheim gehört, feiern wir zwei Jahre. Im letzten Jahr haben wir auf unseren Festakt verzichtet, dafür haben wir Feierlichkeiten ins Freie verlegt.

Mit einer sehr anspruchsvollen Weinprobe auf der Streuobstwiese und mit vielen kleinen Veranstaltungen mit Graffiti, Kunst verschiedener Art. Jedes Weingut hatte einen Jubiläumswein abgefüllt, den Sie heute Abend probieren können. Es wurde viel organisiert und durchgeführt. Herzlichen Dank an alle, die mit dazu beigetragen haben, und dafür sorgen, dass alle Veranstaltungen reibungslos ablaufen.

Nun haben wir das Jahr 2022 - und wir feiern weiter. Mit dem heutigen Festakt wollen wir den Auftakt in eine Reihe kommender Feiertermine einläuten, zu denen ich Sie schon jetzt recht herzlich einlade.

Überwältigt bin ich von dem großartigen Besuch und der wunderbar geschmückten und vollen Festhalle.

Natürlich ist es gute Sitte, jetzt ein paar Persönlichkeiten vorstellen, die unserer Einladung gefolgt sind.

Die Namen werde ich nun verlesen. Um Zeit zu sparen, wollen wir erst am Ende gemeinsam einen tosenden Applaus spenden:



Ehrengäste / Geladene Gäste

- Johannes Steininger, Mitglied des Bundestages (CDU)
- Randolf Stich, Staatssekretär des Inneren und für Sport (SPD)
- Christoph Spies Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz
- Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU), Landrat des Kreises Bad Dürkheim

- Bürgermeister - Partnergemeinde Markt am Inn: Benedikt Dittmann
- 1. Bürgermeister - Partnergemeinde Markt am Inn: Christoph Gaßner
- 1. Beigeordneter Ralf Gabriel mit Gattin
- Ehemaliger Bürgermeister aus Gönnheim:
Robert Blaul (von 1996 bis 2014) mit Gattin
- Bürgermeister der Stadt Wachenheim und Verbandsbürgermeister
Torsten Bechtel mit Gattin
- Peter Fleischer, Ortsbürgermeister Friedelsheim mit Gattin
- Alle Gemeinderäte der Ortsgemeinde Gönnheim mit Familien

- Teilnehmende Künstler und Künstlerinnen der WineStreetArt-Festivals:
Frank Cmuchal mit Gattin, Uschi Freymeyer, Natalia Schäfer, Eva Szerker
mit Gatten und die Organisatorinnen Heike Ditrich und Rosmarie Holderried

Gekrönte Häupter:

- Diane Fehling, geb. Blaul: aus Gönnheim mit Partner
Pfälzische Weinkönigin der Jahre 1990 – 1991
- Weinprinzessin Sophie I. aus Friedelsheim für die Gemeinden
Friedelsheim + Gönnheim
- Weinprinzessin Saskia I. der Stadt Wachenheim
- Ex-Weinprinzessin Charlotte Wehl von 2018-2021 Friedelsheim-Gönnheim
- Fasnachtsprinzessin Tara I. aus Gönnheim

Aus Wirtschaft, Versorgung, Presse:

- Pfalzwerke-Netz: Leonhard Schädler, Geschäftsführer mit Gattin
- Sparkasse Rhein-Haardt: Simone Wernz
- Rheinpfalz: Monika Köhler mit Gatten
- Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehren
Friedelsheim-Gönnheim: Thomas Triebkorn und Maximilian Fischer
- Vorstandsvorsitzende unserer örtlichen Vereine

- alle Selbständige aus Handel, Dienstleistungen und Gewerbe
- und insbesondere alle Privatpersonen, die unserer Einladung gefolgt sind.
- Ich freue mich, dass Sabine und Jochen Theisen gekommen sind, sie
haben einen Konvoi mit vier LKW-Sattelzügen 260 Europaletten Hilfsgüter
in die Ukraine transportiert, was auch in der heutigen Zeit keine Selbst-
verständlichkeit ist. Vielen Dank euch Beiden.



Krankheitsbedingt abgesagt haben:

- Isabell Mackensen-Geis Mitglied des Bundestages
- Prof. Johannes Hagen ehemaliger BGM Gönnheim 1989-1996
- Elke Stachowiak, Ortsbürgermeisterin Ellerstadt
- Thomas Angel Ortsbürgermeister Rödersheim-Gronau
- Thomas Schutt Vorstand der VR Bank Mittelhaardt
- unser Pfarrer Simon Krug

- Gönnheimer Fastnachtsprinzessin Tara I.
- Weinprinzessin Alina I. aus Ellerstadt

**„Der Mensch, der nicht im Frieden mit sich ist,
wird mit der ganzen Welt im Krieg stehen.“(Gandhi)**

Sehr geehrte Gönnheimerinnen und Gönnheimer, liebe Gäste,

nun endlich ist es soweit, wir können unser Jubiläum feiern.

1250 und ein Jahr sind wir jetzt alt. Viele von Ihnen erinnern sich sicher noch an das 1200. Jubiläum, wie hatte sich Gönnheim damals rausgeputzt.

Großer Festumzug, große Weinprobe, Einweihung des Gemeindezentrums, Besuch vom damaligen Rheinland-Pfälzischen Ministerpräsidenten Helmut Kohl, und ein sehr stolzer Bürgermeister Adolf Reinhart. Zur damaligen Zeit war es ein Wahnsinn, was so ein Dorf mit ein wenig mehr als 1000 Einwohnern auf die Beine gestellt hat.

Und jetzt, 50 Jahre später, unser Dorf wird immer hübscher, die Häuser sind farbenprächtig, Gönnheim ist auf mehr als 1600 Einwohner angewachsen. Gönnheim ist weltoffen, wir sind Mittelpunkt der Verbandsgemeinde, haben viele gemeinsame Einrichtungen mit Friedelsheim wie Grundschule, Kindergarten, Feuerwehr, Posaunen-Chor, Bauern- und Winzerschaft und Jugendtreff und unsere Weinprinzessinnen. Aber eines ist ganz klar, wir wollen nicht zusammenwachsen.

Wir haben jetzt eine voll funktionierte Kläranlage, zwei Sporthallen, ein Haus der Jugend, wir haben Regenrückhaltebecken, die uns vor Starkregen schützen, die Gadepädelcher, eine Postagentur, eine Bäckerei, ein Obst- und Gemüsegeschäft, eine Gemeindebücherei, eine Bürgerstiftung, unsere Wein- und Kulturtage, das Wine-StreetArt-Festival, eine Arztpraxis und einen Pflegedienst, wir haben unsere Martinskirche und den gemeindeeigenen Kirchturm, jedoch kein Kirchturmdenken.



Ein sehr aktives Vereinsleben, und viele Menschen, die unsere Dorfgemeinschaft unterstützen und die sich einsetzen.

Wir haben herausragende gastronomische Betriebe, dynamische Weingüter und Winzerbetriebe. Wir haben den klassischen Ackerbaubetrieb, wie auch sehr innovative Gemüse- und Obstbaubetriebe. Kurzum, wir sind doch noch sehr landwirtschaftlich geprägt.

Auch unsere regen und aktiven Handwerksbetriebe und Dienstleister haben in der Region einen sehr guten Namen.

Um Gönnheim bekannter zu machen, haben wir auch eine der schönsten Internetseiten www.gönnheim.de weit und breit, ein riesiger Dank an Rosmarie Holderried, die diese hegt und pflegt.

Fragte man früher „wu kummscht her? Aus Gennem? aus Fussgennem oder Roigennem.“ So ist es heute so, dass wir in keinem Atemzug mit den genannten Dörfern genannt werden. Es bedarf keiner Erklärung mehr.

Was macht Gönnheim noch so besonders?

Unter anderem merkt man das schon an den vielen exotischen Vereinen und Institutionen, die es heute zwar nicht mehr gibt, jedoch in unserem Dorf immer noch präsent sind:

Ob dies der Zuchtbullverein, Pfälzer Waldverein, Milchlieferungsgenossenschaft, Raiffeisen- und Darlehensgenossenschaft, zwei Fastnachtsvereine „Hasebeck“ und „Woigorgler“, jetzt die Gönnheimer Fasnachter. Wir hatten Kutschensternfahrten, Deutsche und Pfälzische Weinköniginnen, und vieles mehr. *Das ist Vielfalt und macht Gönnheim zu einem besonderen Dorf.*

Um dies aber für die Nachwelt zu erhalten und niederzuschreiben, haben wir uns darauf verständigt, die Christmann Chronik von 1971 zu erneuern.

In unserem Chronikteam arbeiten Robert Blaul, Rolf Deckert, Manfred Herzberger, John Tomas Korec, Helmut Meinhardt, Walter Meinhardt und ich. Wir arbeiten unermüdlich mit viel Elan und Zeit an unserer Chronik.

Wir nennen das Buch **„Gönnheim im Wandel der Zeit“**. Informationen über Gönnheims Geschichte, das Leben im Dorf, interessante Persönlichkeiten aus dem Dorf, Gegenwart und Zukunft sind hier in Einklang zu bringen.

Durch die Vielzahl der Themen, die wir über Gönnheim gefunden, aufgeschrieben und dokumentiert haben, kommt es zu leichten Verzögerungen beim Druck. Wir haben Bestellformulare vorbereitet, Sie können sich verbindlich eintragen, um das schöne Werk zum Preis von 25 € zu bestellen. Seien sie nicht zögerlich.



Im späteren Programmverlauf des Abends wird Gernot Haida einige Eindrücke zu diesem wunderschönen Werk vermitteln.

Von Ginninheim zu Gönnheim - ein Namenswandel zum Positiven.

So wie sich der Namen änderte, so haben sich auch die Menschen und die Nachnamen geändert.

Der Gönnheimer hat den Schwabenbach als Lebensgrundlage für sich entdeckt und sich genau dort niedergelassen, wo es am Schönsten ist.

Der Affensteiner Hof aus dem Jahr 1602, benannt nach Hanß Adam Affenstein, ist noch ein sehr gut erhaltenes Gebäude, das das mühsame Leben der damaligen Zeit dokumentiert.

Ginno, unser Maskottchen, und unser Namensgeber, er begleitet uns auf dem Festflyer, weist auf die Veranstaltungen hin und zeigt sich auch in Lebensgröße während der Veranstaltungen. Vielen Dank an Rolf Deckert und an Dieter Bierle, die für die Feierlichkeiten in die Rolle des Ginno schlüpfen. Als Franke sind sie greifbar und bringen das Aussehen der Menschen um 771 zum Ausdruck.

Was macht Gönnheim aus?

Als Dorf sind wir selbstbewusst und lassen uns schwerlich von Obrigkeiten befehlen, auch wollen wir die Dinge in unserer eigenen Art klären und haben für viele Themen besondere Lösungen parat.

Die Auflage „Gönnheimer Nubbeglas“ ist auch eine Besonderheit, ein Gefäß, das an unser heutiges Dubbeglas erinnert. Im Jahr 2001 fand man bei Grabungsarbeiten ein Gräberfeld mit u. a. 13 Steinsarkophagen. In einem Sarkophag wurde ein Nubbeglas gefunden. Der Inhalt beträgt genau 0,36 Liter.

Wir haben es nachproduziert. Es gab eine limitierte Auflage mit 125 Stück.

Es gibt Schobbe- und Dubbe-Gläser mit unserem Gönnheim Wappen, Ginno und „Gönnheim, das gönn ich mir“ sind die ständigen Begleiter, gerade auch im Jubiläumsjahr.

Dass die Vorbereitungszeit alles andere als einfach war, brauch ich nicht besonders zu erwähnen, Aber auf zwei Frauen im Dorf ist immer Verlass, wenn es etwas zu organisieren gibt: Rosmarie Holderried und Heike Ditrich haben unermüdlich und auch mit dem nötigen Druck dazu beigetragen, dass wir diese Feierlichkeiten genauso festlich begehen können. Vielen herzlichen Dank an Euch beide.



Für heute Abend freut es mich besonders, dass wir ein Programm für uns und unsere Gäste organisieren konnten. Wir alle erleben einen abwechslungsreichen Abend; moderiert von Thomas Müller und an der Technik Burkhard Laudenbach.

Genießen Sie den Festabend und haben sie viel Freude beim Zuhören.

Ich leite jetzt über zu den Grußworten, und wir beginnen mit unserem Staatssekretär des Innern und für Sport aus Mainz, Herr Randolph Stich.

Grußworte:

- Staatssekretär des Innern und für Sport Randolph Stich
- Landrat Hans Ulrich Ihlenfeld
- Bürgermeister unserer Partnergemeinde Markt am Inn Benedikt Dittmann

Spendenübergaben:

- Kreissparkasse Rhein-Haardt vertreten Frau Wernz, die die Geschäftsstelle in Ellerstadt leitet, als Vertretung von Vorstandsvorsitzendem Andreas Ott und Stefan Lahmert/Marketing und Medialer Vertrieb.
- Spende der VR Bank Mittelhaardt an die Bürgerstiftung Gönnheim. Leider musste Vorstandsprecher Thomas Schutt absagen, bestellt jedoch herzliche Grüße auch an Sie alle. Der Betrag soll genutzt werden, um unseren Dorfbrunnen in einen neuen Glanz zu versetzen.
- Pfalzwerke-Netz, Geschäftsführer Leonhard Schädler ist bei uns, überbringt ebenfalls seine herzlichen Grüße an Sie alle – und für jedes Jahr des Jubiläums einen guten Beitrag für die Jubiläumskasse.

Vielen Dank für die großzügigen Spenden. Wir werden eine gute Verwendung für diese Unterstützungen finden.

Schlussworte

Für unser Ehrenjahr hat sich die Ortsgemeinde Gönnheim ein Gästebuch gegönnt. Wir freuen uns, wenn sich alle Ehrengäste eintragen.

Ich will mich bei allen denen bedanken, die zum Gelingen dieses wunderschönen Abends beigetragen haben.



Zunächst bei Frau Dr. Klapp für den sehr interessanten Vortrag, bei Gernot Haida für die Chronik-Vorstellung. Dem Posaunen-Chor, der bei unserem Festakt hervorragend aufspielte. Ich finde es wunderbar, dass ihr es möglich gemacht habt zu spielen (ohne Dirigenten).

Herzlichen Dank an Saskia Müller und an alle jungen Musiker, die mit ihrer Musik den Abend festlich umrahmten. Bei Rosmarie Holderried und Heike Ditrich für die Top-Organisation im Hintergrund, unsere Gemeindearbeiter Vincenzo Caruso, Helmut Helfer und das ganze Gemeindeteam für alle anfallenden Arbeiten; Moderator Thomas Müller, der schwungvoll mit der nötigen Portion Humor durch den Abend führte; unserem Mann für die Technik, Burkhard Laudenbach, der für alle ein offenes Ohr hatte; der Jugendfeuerwehr für den Garderobendienst, unseren Weinprinzessinnen und Eva und Fabian, die die Eingangskontrollen übernahmen. Auch an unser Gastwirtsehepaar Surdulli, die reibungslos für die Verpflegung sorgten. Und natürlich Ihnen allen für Ihr Kommen.

Ich freue mich, wenn wir uns am 9. April 2022 wieder sehen zu unserem Theaterspiel „Die vergrabenen Glocken“.

Gerne dürfen Sie sich im Festsaal weiter aufhalten und das eine oder andere Glas Wein zu sich zu nehmen oder auch etwas aus der Küche zu verzehren.

„Gönnheim, das gönn ich mir!“

Ich wünsche Ihnen gute Gespräche und danach einen angenehmen Nachhauseweg.

Wolfram Meinhardt, 19. März 2022

